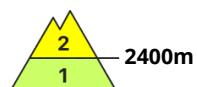
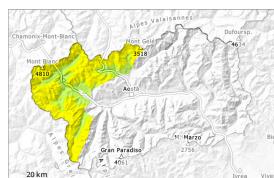


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



2400m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 15.12.2025



Altschnee



Triebsschnee



Einzelne Gefahrenstellen liegen oberhalb von rund 2400 m.

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Wochen liegen besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2400 m auf schwachen Schichten. Skifahrer können nur noch vereinzelt Lawinen auslösen, meist mit großer Belastung, v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten an sehr steilen Hängen. Die Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Zudem sind im Tagesverlauf vor allem an Süd-, Südost- und Südwesthängen weiterhin einzelne meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies vor allem aus extrem steilen noch nicht entladenen Einzugsgebieten in mittleren und hohen Lagen.

Schneedecke

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer lockeren Oberfläche.

Sonne und Wärme führten an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen begünstigen besonders an sehr steilen Sonnenhängen eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

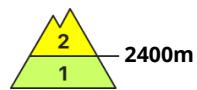
In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Mit starken Temperaturschwankungen und Regen bis auf etwa 2300 m bildete sich eine Oberflächenkruste. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Tendenz

Bis Montag ist es mild. Die Verhältnisse sind mehrheitlich günstig.

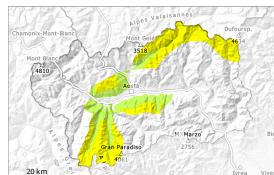


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



2400m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 15.12.2025



Altschnee



Triebsschnee



In diesen Gebieten sind die Gefahrenstellen selten und die Gefahr tiefer.

Die neueren Triebsschneeanansammlungen der letzten Wochen liegen besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2400 m auf schwachen Schichten. Die Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden. Sie sind meist klein und meist nur mit großer Belastung auslösbar, v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten an extrem steilen Hängen.

Zudem sind im Tagesverlauf an Süd-, Südost- und Südwesthängen sehr vereinzelt kleine feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies vor allem aus extrem steilen noch nicht entladenen Einzugsgebieten in mittleren und hohen Lagen.

Schneedecke

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer lockeren Oberfläche.

Sonne und Wärme führten an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen begünstigen besonders an sehr steilen Sonnenhängen eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

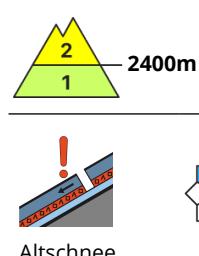
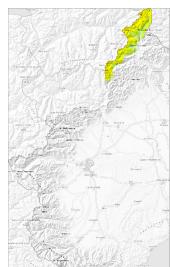
In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Mit der markanten Erwärmung und Regen bis auf etwa 2300 m bildete sich am Wochenende eine Oberflächenkruste. In tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Tendenz

Bis Montag ist es mild. Die Verhältnisse sind mehrheitlich günstig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 15.12.2025



Altschnee



Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m.

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen, wo im unteren Teil der Schneedecke sind grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem entlang der Grenze zur Schweiz.

Unterhalb von rund 2200 m liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee.

Sonne und Wärme führten an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen begünstigten besonders an sehr steilen Sonnenhängen eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

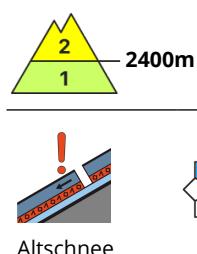
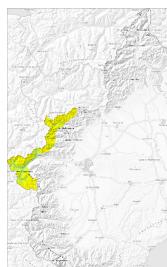
Tendenz

Mit milden Temperaturen verfestigte sich die Schneedecke in den letzten Tagen.

Montag: Es ist kalt. Abend und Nacht: Es fällt gebietsweise Schnee bis in tiefe Lagen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 15.12.2025



Altschnee

Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Rinnen und Mulden, wo im Altschnee schwache Schichten vorhanden sind oder sich Schmelzharschkrusten gebildet haben. Dies besonders entlang der Grenze zu Frankreich.

Die Lawinen können vereinzelt mit meist großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. In den übrigen Gebieten sind die Gefahrenstellen seltener und die Gefahr tiefer.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Sonnenhänge und tiefe und mittlere Lagen: Die Schneedecke ist recht homogen, mit einer Schmelzharschkuste an der Oberfläche.

Schattenhänge und in windgeschützten Lagen: Die Schneedecke ist weich, mit einer lockeren Oberfläche. Im unteren Teil der Schneedecke sind dort grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit milden Temperaturen verfestigte sich die Schneedecke in den letzten Tagen.

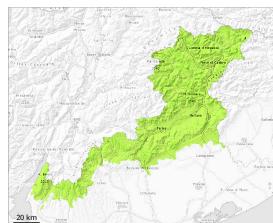
Montag: Es ist kalt. Abend und Nacht: Es fällt gebietsweise Schnee bis in tiefe Lagen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



TENDENZ: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 15.12.2025



Altschnee



Triebsschnee



Geringe Lawinengefahr. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m.

Die meist kleinen Triebsschneeansammlungen müssen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können vereinzelt im Altschnee abbrechen.

Verbreitet liegt nur noch wenig Schnee. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung bildete sich in den letzten drei Tagen eine Oberflächenkruste.

Schneedecke

Die Schneedecke bleibt kleinräumig sehr unterschiedlich. Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Verschiedene Triebsschneeschichten liegen stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke.

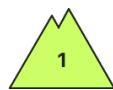
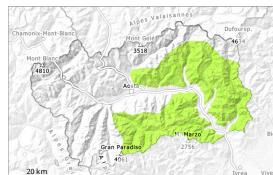
Verbreitet liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung bildet sich eine Oberflächenkruste.

Tendenz

Bis Montag ist es mild. Noch geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 15.12.2025

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

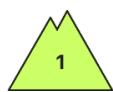
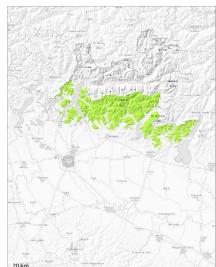
Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen in hohen Lagen sowie an extrem steilen Hängen. Dort sind die Lawinen klein und vereinzelt von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 15.12.2025



Nassschnee



1500m

In Rinnen und Mulden lokal geringe Lawinengefahr.

Triebsschneeeansammlungen können in ihren Randbereichen vereinzelt mit großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Schneedecke

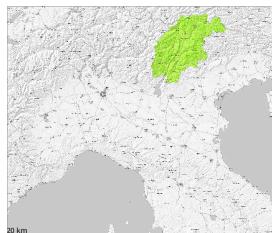
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 15.12.2025

Geringe Lawinengefahr.

Lawinen können kaum ausgelöst werden. Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist meist stabil.

Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut.

Steile Sonnenhänge: Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

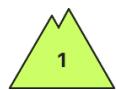
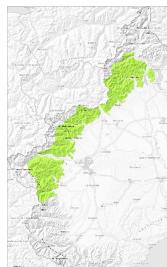
Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



TENDENZ: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 15.12.2025

In diesen Gebieten liegt nur wenig Schnee. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen in hohen Lagen sowie an extrem steilen Hängen. Dort sind die Lawinen klein und meist nur mit großer Belastung auslösbar.

Achten auf die zahlreichen Felsen, die durch den wenigen Schnee verborgen sind.

Schneedecke

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Die Schneedecke ist allgemein stabil.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Montag: Es ist kalt. Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Abend und Nacht: Es fällt gebietsweise Schnee bis in tiefe Lagen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 15.12.2025



Die Gefahrenstellen sind selten.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Alle Expositionen unterhalb von rund 2600 m: Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer Kruste an der Oberfläche.

Schattenhänge oberhalb von rund 2600 m: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Steile Sonnenhänge: Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

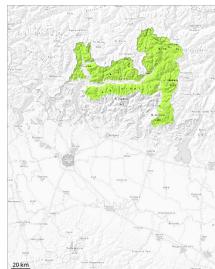
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 15.12.2025



Triebsschnee



2400m



Nassschnee



Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Die Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen.

Die Triebsschneeeansammlungen sind meist gut erkennbar aber vor allem mit großer Belastung in ihren Randbereichen auslösbar. Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Die Lawinen sind sehr vereinzelt eher klein und meist nur mit großer Belastung auslösbar, Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m an Triebsschneehängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke bleibt oberhalb von rund 2200 m kleinräumig sehr unterschiedlich.

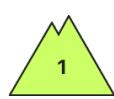
Die Triebsschneeeansammlungen überlagern an Schattenhängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

In tiefen und mittleren Lagen liegt erst wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



TENDENZ: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 15.12.2025 →



Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Einzelne Gefahrenstellen liegen an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Ungünstig sind Stellen, wo im Altschnee schwache Schichten vorhanden sind oder sich Schmelzharschkrusten gebildet haben.

Die Lawinen können vereinzelt noch mit meist großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung verfestigte sich die Schneedecke in den letzten Tagen.

An Sonnenhängen sowie in tiefen Lagen liegt an Süd- und Südosthängen nur wenig Schnee.

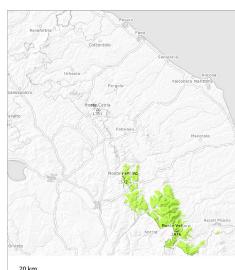
Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Montag: Es ist kalt. Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Abend und Nacht: Es fällt Schnee bis in tiefe Lagen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 15.12.2025 →



Nassschnee



Altschnee



Nasse Rutsche und Lawinen und Schneebrettlawinen sind vereinzelt möglich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind oberhalb von rund 1800 m einzelne meist kleine nasse Rutsche und Lawinen möglich. Vor allem an steilen Hängen sind meist kleine Schneebrettlawinen möglich. Dies an Schattenhängen. An Übergängen von wenig zu viel Schnee ist die Gefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Schneedecke ist unterhalb von rund 1800 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Wetterbedingungen führen auch in hohen Lagen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und ist schon am Morgen aufgeweicht.

